



**carabus**  
Naturschutzbüro

Brambergstrasse 3b  
CH-6004 Luzern  
Fon 041 410 20 63  
Fax 041 410 20 69  
www.carabus.ch  
contact@carabus.ch

## Tafelserie

# Der Natur auf der Spur

Gesamtverzeichnis und Bestellliste 2008

DER NATUR AUF DER SPUR

### Schwarzdorn *Prunus spinosa*

Der Schwarz- oder Schlehndorn stellt vielen Vögeln wertvolle Nahrung bereit. Seine Sprossdornen bieten zudem Schutz für ihre Nester. Mehr als 200 heimische Insektenarten ernähren sich von diesem Strauch. Die Früchte des Schwarzdorns können zur Herstellung von Marmelade, Kompott und Likör verwendet werden. Sie werden erst nach dem ersten Frost geerntet, da sie dann etwas milder schmecken.

**Kennzeichen:**  
Sparriger Wuchs. Zu Sprossdornen abgewandelte Zweige. Blüht vor Laubaustrieb. Früchte blaubereift, bis im Winter noch am Strauch.



FAHRE MIT DER NATUR AUF DER SPUR

© Carabus Naturschutzbüro, 2008 Luzern

DER NATUR AUF DER SPUR

### Die Hecke


**Ein Lebensraum aus Menschenhand**  
Hecken wurden schon von unseren Vorfahren zur Abgrenzung und zum Schutz von Siedlungen und Feldern gepflanzt. Andere Hecken wuchsen spontan an Standorten, die für die landwirtschaftliche Nutzung ungeeignet waren. Obwohl Hecken durch menschliche Tätigkeit entstanden, sind sie ein Stück Natur. Denn es sind gerade die natürlichen Einflüsse, die jeder Hecke ihren eigentümlichen Charakter verleihen.

**Hecken sind ausgesprochen nützlich**  
In Hecken herrschen auf kleinstem Raum ganz unterschiedliche Lebensbedingungen. Mehr als 1000 verschiedene Tierarten finden in strukturreichen Hecken Schutz, Nahrung, geeignete Brutstätten und Überwinterungsquartiere. Auch verschiedenste der in der Landwirtschaft so geschätzten Nützlinge verbringen einen Teil ihres Lebens in Hecken. Besonders wertvoll sind bis zum Boden hinab dicht geschlossene Hecken. Darin sind die Heckenbewohner vor Feinden gut geschützt. Hecken sind auch sonst in vielerlei Hinsicht nützlich: Sie bremsen den Wind ab, mildern die Extreme des Lokalklimas, tragen zur Verschönerung der Landschaft bei, verhindern Erosion, liefern Rohstoffe wie Brennholz, Nüsse, Früchte, Heilkräuter und sind eine hervorragende Bienenweide.


**Nur einheimische Wildsträucher bieten den Tieren ausreichend Nahrung**  
Die Strauchzusammensetzung entscheidet über den Tierreichtum in einer Hecke. Exotische Sträucher sind für die heimische Fauna praktisch wertlos. An den Früchten der einheimischen Vogelbeere tun sich über 60 verschiedene Vogelarten gütlich. Dagegen werden die Beeren der häufig gepflanzten Forsythien nur von einem einzigen Vogel genutzt. Ebenso verhält es sich bei den Insekten. An einheimischen Schwarzdorn leben bis zu 200 Insektenarten. An den meisten Exoten sind es nur einige wenige.

**Eine Hecke ohne Krautsaum ist nur eine halbe Hecke**  
Extensiv genutzte Heckenräume sind echte Paradiese für eine Vielzahl von Wildkräutern. Hier finden zudem Bodenbrüter ungestörte Nistplätze. Käfer benutzen sie zum Überwintern, Bienen und Schmetterlinge profitieren vom reichen Blütenangebot, und Heuschrecken können sich darin auch dann noch ernähren, wenn die angrenzenden Felder grossflächig abgemäht sind.


**Die richtige Pflege erhöht den ökologischen Wert der Hecke**  
Die Pflege der Hecke ist nicht nur notwendig, sie ist auch eine besondere Chance, der Artenvielfalt neue Impulse zu geben. Die fachgerechte Pflege einer Hecke trägt den unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten der Sträucher Rechnung, versucht den Strukturreichtum zu steigern und verbessert dadurch die Lebensbedingungen der typischen Heckenbewohner.



Der Goldammer ist ein typischer Heckenbewohner. Er kommt hauptsächlich in Gebieten mit hoher Heckenbedeckung vor.



Igel bewegen sich nachts auf Nahrungssuche. Den Tag verwickeln sie gerne an geschützten Stellen in Hecken.



Die Stoppelwespe kommt überall dort vor, wo ältere Gebälke vorhanden sind.



1. Laubbirnbäume
2. Laubdickicht
3. Stachelrose
4. Stachelbaum der Biene
5. Stachelhäutchen
6. Stachelmauer
7. Knaulbüchse
8. Holzhäfen
9. Holzzäun

© Carabus Naturschutzbüro, 2008 Luzern

Druck: Schöningh AG, 4100 Birmensdorf

## A Lebensräume

- A 1 Der Halbtrockenrasen
- A 2 Die Fromentalwiese
- A 3 Die Hochstaudenflur
- A 4 Das Flachmoor
- A 5 Das Hochmoor
- A 6 Der strukturreiche Waldrand
- A 7 Die Hecke
- A 8 Der Wald
- A 9 Der Hochstamm-Obstgarten
- A 10 Das Ufergehölz
- A 11 Der Bach
- A 12 Die Schlagflur
- A 13 Der Weiher
- A 14 Das Seeufer
- A 15 Der See
- A 16 Der Wassergraben
- A 17 Die Kiesgrube
- A 18 Der Ruderalstandort
- A 19 Die Quelle
- A 20 Der unversiegelte Bodenbelag
- A 21 Das begrünte Flachdach
- A 22 Das Schilfröhricht
- A 23 Das Altholz
- A 24 Der Boden
- A 25 Die Brennesselflur
- A 26 Der Buchenwald
- A 27 Die Auenlandschaft
- A 28 Der Flussoberlauf
- A 29 Der Flussmittellauf
- A 30 Der Flussunterlauf
- A 31 Der Eichenwald

Fr. 294.- (exkl. MWSt.)

## B Massnahmen

- B 1 Hier entsteht eine Magerwiese
- B 2 Diese Wiese wird extensiviert
- B 3 Dieser Grünstreifen wird extensiv genutzt
- B 4 Hier wurden Hochstamm-Obstbäume gepflanzt
- B 5 Hier entwickelt sich ein Krautsaum
- B 6 Dieses Gehölz wird naturnah gepflegt
- B 7 Hier entsteht ein stufiger Waldrand
- B 8 Hier wurde eine Hecke gepflanzt
- B 9 Hier entsteht eine Benjeshecke
- B 10 Hier entwickelt sich ein Ruderalstandort
- B 11 Diese Rabatte wurde mit Wildstauden bepflanzt
- B 12 Hier wächst eine Buntbrache
- B 13 Hier wurde ein Ackerschonstreifen geschaffen
- B 14 Hier wird Totholz gefördert
- B 15 Dieser Bach wurde revitalisiert
- B 16 Hier wurde ein neuer Weiher angelegt
- B 17 Dieses Seeufer wurde ökologisch aufgewertet
- B 18 Diese Grünfläche wird naturnah gepflegt
- B 19 Hier wurde eine Trockensteinmauer gebaut
- B 20 Hier wachsen Kletterpflanzen
- B 21 Hier wurden Tümpel geschaffen
- B 22 Der Holzschlag
- B 23 Totholz im See und Weiher
- B 24 Hier wurden Steinhaufen angelegt

Fr. 294.- (exkl. MWSt.)

## C Tiere Pflanzen Lebensräume

- C 1 Hier leben Fledermäuse
- C 2 Hier leben Mauersegler
- C 3 Die Schwalben in unseren Siedlungen
- C 4 Die Ratten
- C 5 Die Stadttauben
- C 6 Der Baum in der Siedlung
- C 7 Die Moose
- C 8 Die Flechten
- C 9 Die Kopfweide
- C 10 Vegetation der Mauerritzen
- C 11 Die Tiere des Waldes
- C 12 Der Baum in der Landschaft
- C 13 Die Wildbienen
- C 14 Die Pilze
- C 15 Heilkräuter und Wildgemüse
- C 16 Spuren im Wald
- C 17 Die Stockwerke des Waldes
- C 18 Die Honigbiene
- C 19 Die Waldameisen
- C 20 Waldnutzung im Wandel
- C 21 Wild und Wald
- C 22 Natur in der Siedlung
- C 23 Landwirtschaft im Wandel
- C 24 Die einstige Naturlandschaft
- C 25 Die Lebensgemeinschaft Wiese
- C 26 Unsere Heuschrecken
- C 27 Unsere Schnecken
- C 28 Der Regenwurm
- C 29 Meisen
- C 30 Spechte
- C 31 Die Geburtshelferkröte

Fr. 294.- (exkl. MWSt.)

## D Bäume Sträucher Kletterpflanzen

- D 1 Gewöhnlicher Schneeball
- D 2 Hasel
- D 3 Pfaffenhütchen
- D 4 Schwarzdorn
- D 5 Schwarzer Holunder
- D 6 Vogelbeere
- D 7 Weissdorn
- D 8 Wolliger Schneeball
- D 9 Brombeere
- D 10 Efeu
- D 11 Elsbeere
- D 12 Esche
- D 13 Faulbaum
- D 14 Feldahorn
- D 15 Fichte
- D 16 Gewöhnlicher Wacholder
- D 17 Grauerle
- D 18 Hagebuche
- D 19 Hänge-Birke
- D 20 Hartriegel
- D 21 Himbeere
- D 22 Hopfen
- D 23 Hundsrose
- D 24 Korbweide
- D 25 Kornelkirsche
- D 26 Kreuzdorn
- D 27 Liguster
- D 28 Nussbaum
- D 29 Rosskastanie
- D 30 Rotbuche
- D 31 Rote Heckenkirsche
- D 32 Roter Holunder
- D 33 Salweide
- D 34 Sanddorn
- D 35 Schwarzerle
- D 36 Schwarzpappel
- D 37 Silberweide
- D 38 Sommerlinde
- D 39 Spitzahorn
- D 40 Stieleiche
- D 41 Traubeneiche
- D 42 Traubenkirsche
- D 43 Vogelkirsche
- D 44 Weisstanne
- D 45 Wildapfel
- D 46 Wildbirne
- D 47 Winterlinde
- D 48 Zitterpappel
- D 49 Bergahorn
- D 50 Bergulme
- D 51 Buchsbaum
- D 52 Eibe
- D 53 Feldulme
- D 54 Föhre
- D 55 Mehlbeere
- D 56 Mispel
- D 57 Robinie
- D 58 Speierling
- D 59 Stechpalme
- D 60 Wald-Geissblatt
- D 61 Kanadische Pappel
- D 62 Lärche
- D 63 Roteiche
- D 64 Platane
- D 65 Douglasfichte
- D 66 Kirschlorbeer
- D 67 Sommerflieder
- D 68 Lebensbaum
- D 69 Berberitze
- D 70 Edelkastanie
- D 71 Weymouth-Kiefer
- D 72 Feigenbaum
- D 73 Besenginster
- D 74 Felsenkirsche
- D 75 Schwarze Heckenkirsche
- D 76 Felsenmispel
- D 77 Pyramidenpappel
- D 78 Gemeine Waldrebe
- D 79 Dreispitzige Jungfernebe
- D 80 Fünffingrige Jungfernebe
- D 81 Berg-Föhre
- D 82 Schwarz-Föhre
- D 83 Arve
- D 84 Gemeiner Seidelbast
- D 85 Heidelbeere
- D 86 Silberpappel
- D 87 Mougeots Mehlbeere
- D 88 Alpen-Johannisbeere
- D 89 Atlas-Zeder
- D 90 Flaumeiche
- D 91 Lorbeer-Seidelbast
- D 92 Flatterulme

Fr. 59.- (exkl. MWSt.)

## E Stauden Gräser Farne

- E 1 Gänsefingerkraut
- E 2 Geissfuss
- E 3 Gundelrebe
- E 4 Spitzwegerich
- E 5 Braunst. Streifenfarn
- E 6 Brunnenlebermoos
- E 7 Zimbelkraut
- E 8 Mauerraute
- E 9 Echter Waldmeister
- E 10 Gemeiner Sauerklee
- E 11 Stinkende Nieswurz
- E 12 Widertonmoos
- E 13 Grosses Hexenkraut
- E 14 Hängende Segge
- E 15 Wald-Springkraut
- E 16 Schöllkraut
- E 17 Gelbe Schwertlilie
- E 18 Gemeiner Gilbweiderich
- E 19 Nesselbl. Glockenblume
- E 20 Mädesüss
- E 21 Gemeines Johanniskraut
- E 22 Gemeines Leinkraut
- E 23 Zaunwinde
- E 24 Gewöhnlicher Hohlzahn
- E 25 Breitbl. Rohrkolben
- E 26 Brennessel
- E 27 Schilf
- E 28 Kanadische Goldrute
- E 29 Rossminze
- E 30 Ruprechtskraut
- E 31 Wald-Weidenröschen
- E 32 Weisse Seerose
- E 33 Echter Dost
- E 34 Feld-Thymian
- E 35 Wiesensalbei
- E 36 Wiesen-Flockenblume
- E 37 Blutwurz
- E 38 Gemeine Nelkenwurz
- E 39 Gemeine Margerite
- E 40 Wilde Möhre
- E 41 Ästiger Igelkolben
- E 42 Flatterbinse
- E 43 Schmalbl. Rohrkolben
- E 44 Kalmus
- E 45 Hirschzunge
- E 46 Wald-Geissbart
- E 47 Wohlriechendes Veilchen
- E 48 Waldsimse
- E 49 Blut-Weiderich
- E 50 Gebräuchlicher Honigklee
- E 51 Weisser Honigklee
- E 52 Gemeiner Frauenmantel
- E 53 Einjähriges Berufskraut
- E 54 Huflattich
- E 55 Knoblauchhederich
- E 56 Klatschmohn
- E 57 Gemeine Nachtkerze
- E 58 Gemeiner Wurmfarne
- E 59 Königskerze
- E 60 Japan. Staudenknöterich
- E 61 Gelber Lerchensporn
- E 62 Gebräuchl. Lungenkraut
- E 63 Torfmoos
- E 64 Teufelsabbiss
- E 65 Gemeiner Tüpfelfarn
- E 66 Riesenschachtelhalm
- E 67 Blaugüne Binse
- E 68 Wilde Karde

## G Wegweiser

- G 1 Wegweiser links
- G 2 Wegweiser rechts
- G 3 Wegweiser beidseitig

Fr. 120.- (exkl. MWSt.)

Fr. 59.- (exkl. MWSt.)